



STIFTUNG ST. MARTIN

Jahresschrift 2023

Inhalt

Vorwort	3
Nähen: Ein Handwerk, das verbindet und erfüllt	4
Jahresrückblick 2023: Ereignisse in und um Otélé	6
Facts & Figures	12
Auf dem Weg zur Stromunabhängigkeit	14
Wir bilden aus: Praktikum als Sprungbrett	16
Ersatz der Holz-Elektromasten	18
Einladung 31. August 2024	19
Krankenhaus Otélé	20
Brunnenspenden	21
Spenderdank	22

Titelbild

Marie Reine Nguini hat 2023 ein Praktikum absolviert. Aufgrund ihrer guten Leistungen haben wir ihr anschliessend eine Festanstellung angeboten. Es ist unserer Stiftung ein grosses Anliegen, junge Menschen zu qualifizieren und für den Brunnenbau und -erhalt zu begeistern.

Ausgabe Nr. 29, Baar, Mai 2024

Die Stiftung St. Martin ist ein gemeinnütziges Hilfswerk unter Aufsicht des Eidgenössischen Departementes des Innern. Spenden an die Stiftung St. Martin sind in den meisten Kantonen von der Steuerpflicht befreit.

Impressum

Redaktion/Realisation: Daniela Mettler/
Schweizer Manser GmbH für Kommunikation

Fotos

Archiv Stiftung St. Martin

Liebe Freundinnen und Freunde der Stiftung St. Martin



Michael Müller, Daniela Mettler und Stiftungsgründer Alfred Müller

Ein weiteres Jahr voller herausfordernder und erfüllender Momente liegt hinter uns.

Mit grossem Elan konnten 44 neue Brunnen errichtet und eingeweiht werden. Doch nicht nur das Bauen, sondern auch die Wartung bereits bestehender Brunnen liegt uns am Herzen. Ganze 783 Brunnen hat unser Team einer gründlichen Kontrolle unterzogen und unser engagiertes IEC-Team hat 180 Informationsveranstaltungen durchgeführt, hauptsächlich um Probleme innerhalb der Brunnenkomitees zu lösen oder Konflikte bei der Nutzung der Brunnen zu schlichten. Mit der zunehmenden Anzahl von Brunnen wächst auch diese wichtige Aufgabe, die sicherstellt, dass die Brunnenkomitees effektiv arbeiten, damit sauberes Wasser weiterhin zugänglich bleibt.

Die wirtschaftliche Situation in Kamerun bleibt eine Herausforderung. Die leeren Staatskassen führen zu immer neuen Steuern, Abgaben und Gebühren. Hinzu kommt eine deutlich spürbare Jahresteuern, die vor allem die Energiekosten und die Kosten für den täglichen Bedarf aller beeinflusst.

Anfangs April haben Marisa Halter und Michaël Golay ihre Arbeit als neues administratives Leiterpaar in Angriff genommen. Nach ihrem intensiven und gelungenen Start wünschen wir weiterhin viel Freude und Erfolg in Otélé. Ebenfalls im April hat Brigitte Pollini ihre Tätigkeit als administrative Mitarbeiterin in Baar begonnen. Wir heissen auch sie herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude. Im Mai ging der Einsatz von Werner Mathys und Marion Barak, unserem langjährigen administrativen Leiterpaar, zu Ende. Wir danken ihnen für alles, was sie für «l'eau c'est la vie» und die Gemeinschaft in Kamerun getan haben, und wünschen von Herzen nur das Beste bei ihren neuen Projekten und im wohlverdienten Ruhestand.

Ihre Treue und Unterstützung, liebe Leserinnen und Leser, sind unsere grösste Motivation und geben uns die Kraft, die grossen Herausforderungen in Kamerun anzugehen. Ein aufrichtiges Dankeschön dafür!

Mit herzlichen Grüssen

Michael Müller
Präsident des Stiftungsrates

Daniela Mettler
Geschäftsführerin



Nähen: Ein Handwerk, das verbindet und erfüllt

Seit der Eröffnung unseres Nähateliers im Oktober 2022 hat sich dieses kleine Reich mit Begleitung von Angelina Schaffner zu einem wahren Juwel entwickelt. Ursprünglich nur an einem Tag in der Woche geöffnet, wurde es schnell zu einem lebhaften Treffpunkt und bietet nun an drei Tagen in der Woche Raum für Kreativität und Gemeinschaft. Männer und Frauen aus dem Dorf kommen vorbei, um ihre Nähprojekte zu verwirklichen und ihre Fähigkeiten zu verbessern.

Unter der Aufsicht von Madame Ali, einer talentierten Schneiderin, entstehen hier wahre Meisterwerke, von Kleidungsstücken für den Alltag bis hin zu traditionellen Gewändern für besondere Anlässe wie Hochzeiten, Medaillenfeste und den Tag der Frau. Vier gespendete Nähmaschinen aus der Schweiz bilden das Herzstück des Ateliers. Eine kleine Einschreibgebühr kommt in die Kasse für anstehende Reparaturkosten, Nadeln und Faden werden von der Stiftung finanziert.

Das Nähatelier ist mehr als ein Ort des Schaffens. Die Männer und Frauen bringen nebst Ideen und Projekten auch ihre Geschichten und Erfahrungen mit. Die Älteren geben ihr Wissen an die Jüngeren weiter. Das Nähatelier ermöglicht Selbstverwirklichung und fördert die Selbstständigkeit.

Es ist ein Ort, der Menschen zusammenbringt, um gemeinsam etwas zu schaffen, zu lachen, zu lernen und zu wachsen.



Links: Madame Ali mit ihren Näherinnen.
Oben Madame Salamatou am Nähen und
Kinder bei ihren ersten Nähversuchen.
Unten rechts: Madame Chepnda hilft ihrer
Tochter Debbline Karing.



VERLOSUNG

Wir verlosen Textiltaschen aus unserem Nähatelier. Registrieren Sie sich für unseren Newsletter und gewinnen Sie mit etwas Glück eines von 10 handgenähten Unikaten. Alle registrierten Newsletter Anmeldungen nehmen automatisch an der Verlosung teil.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren, die in der Schweiz wohnhaft sind. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmefrist bis 30. Juni 2024.

Scannen Sie mit Ihrem Smartphone den QR-Code und registrieren Sie sich für unseren Newsletter. www.martinstiftung.ch



VERLOSUNG
Jetzt registrieren
& Tasche aus
Otéélé gewinnen



Jahresrückblick 2023: Ereignisse in und um Otélé

Ausbildung zum Unterhaltstechniker

Ende Januar startete eine engagierte Gruppe von 18 angehenden Unterhaltstechnikern die erste viermonatige Ausbildung bei der landwirtschaftlichen Schule in Binguela (EPAB). Unter der Anleitung von sechs erfahrenen Technikern aus unserem Mitarbeiterstab wurden den interessierten Studenten Fachkenntnisse im Brunnenunterhalt und -bau vermittelt. Während dem integrierten einmonatigen

Praktikum können die Lernenden praktische Erfahrung auf dem Terrain sammeln.

Für den zweiten Lehrgang durften wir anfangs September 19 junge und motivierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen. Nach erfolgreichem Abschluss erhielten alle Lernenden ein Zertifikat. Wir wünschen ihnen für die Zukunft viel Erfolg. Bei nachträglichen Fragen können die Absolventinnen und Absolventen unser Team kontaktieren.



Studierende erlernen im Rahmen eines Praktikums die Fachkenntnisse rund um den Brunnenunterhalt und Brunnenbau.



Jean Kenmoe geht nach seiner Pensionierung neue Projekte an.

Pensionierung Jean Kenmoe

Am 31. März 2023 haben wir uns von unserem langjährigen Mitarbeiter Jean Kenmoe verabschiedet. Er arbeitete seit 2007 für «l'eau c'est la vie» und war die letzten Jahre unser Chef Maintenance. Petit Jean, wie er von allen genannt wurde, führt nun eine Autospenglerei und ein kleines Restaurant in Ngoumou. Wir danken Jean Kenmoe für sein langjähriges Engagement für das Trinkwasserprojekt und wünschen ihm alles Gute für seinen neuen Lebensabschnitt.

Erster Betriebsausflug mit dem ganzen Team

Ende April organisierten wir den ersten gemeinsamen Mitarbeiterausflug. Es war ein eindrucksvoller eintägiger Ausflug, den wir in zwei Gruppen mit jeweils 40 Mitarbeitenden durchführten. Unsere Reise begann in Otélé und führte uns mit dem Bus nach Yaoundé. Dort erwarteten uns zwei interessante Führungen bei unseren Lieferanten: zunächst in der Kiesgrube Canaboïs, dann im Zementwerk Cimecam und schliesslich besuchten wir noch die erste und einzige Kläranlage in der Hauptstadt Yaoundé, die mit einem überzeugenden Verfahren Kompost herstellt. Den krönenden Abschluss bildete ein gemeinsames Abendessen in Ngoumou.

Es waren zwei Tage voller Bereicherung und neuer Erkenntnisse für alle Beteiligten. Der Austausch und die gegenseitige Wertschätzung tragen dazu bei, dass unser Team enger zusammenrückt und der Teamgeist gestärkt wird.



Betriebsbesichtigung in der Kiesgrube Canaboïs.



Gang durch die einzige Kläranlage von Yaoundé.



Besuch im Zementwerk Cimecam.



Auszeichnung der langjährigen Mitarbeitenden

Im Rahmen der 1. Mai Feierlichkeiten wurden in Ngoumou unsere langjährigen Mitarbeitenden ausgezeichnet. Das gesamte Team inklusive der Projektleitung nimmt jeweils am feierlichen Defilee teil. Jeder Jubilarin und jedem Jubilar wurde von hochrangigen Behördenvertretern eine Medaille überreicht.

Wir danken diesen Mitarbeitenden herzlich für ihren langjährigen Einsatz für unser Wasserprojekt. Ihre Treue und ihr Engagement sind eine Inspiration für uns alle und tragen massgeblich zum Erfolg unseres Projekts bei.

Herzliche Gratulation

- Eya Pierre (Sicherheit), 26 Jahre
- Ayoung Ambassa Sylvie (Administration), 13 Jahre
- Boulaï Siddi (Logistik), 13 Jahre
- Biloa Simon Petrus (Brunnenbau), 11 Jahre
- Mboy Mboy Jules (Atelier), 10 Jahre
- Omgba Mebara Barnabé (Unterhalt), 10 Jahre
- Otélé Atemengue Diedonné (Unterhalt), 10 Jahre
- Wawe Raphaël (Logistik), 10 Jahre



Brunneneinweihung mit Botschafter

Am 10. Mai hatten wir die Ehre, den Schweizer Botschafter Martin Strub und seine Frau Marcella bei uns zu begrüssen, um die Einweihung des Spenderbrunnens Nr. 1847 in Ntouessong zu feiern.

Dieser Brunnen wurde dank der grosszügigen Spende einer privaten Unterstützerin ermöglicht. An dieser Stelle möchten wir Botschafter Martin Strub unseren grossen Dank aussprechen für die freundliche Zusammenarbeit und seine Unterstützung in Kamerun.



Brunneneinweihung mit dem Schweizer Botschafter Martin Strub.



Die Schlüsselübergabe erfolgt traditionellerweise mit einem Chasse-mouche. V.l.n.r. Mombog, Marisa Halter, Werner Mathys.

Stabsübergabe administrative Leitung

Am 12. Mai fand die feierliche Stabsübergabe an das neue administrative Leiterpaar Marisa Halter und Michaël Golay statt. Gemäss der kamerunischen Tradition durfte Marisa als Nachfolgerin einen Chasse-mouche aus den Händen ihres Vorgängers Werner übernehmen. Diese Zeremonie der «Schlüsselübergabe» wurde von Mombog, dem spirituellen Oberhaupt der Dorfgemeinschaft im Silép, unserem Dorfteil, begleitet.

Wir danken Werner Mathys und Marion Barak für alles, was sie für unsere Stiftung, für «l'eau c'est la vie» und für die Gemeinschaft in Kamerun getan haben, und wünschen ihnen von Herzen alles Gute und beste Gesundheit.

Das neue Direktionsteam mit Marisa Halter, Angelina Schaffner, Balz Koller und Michaël Golay freut sich auf die Zusammenarbeit in Otélé.

Unser erstes Jahr in Kamerun

Erfahren Sie online, welche Erfahrungen das neue administrative Leiterpaar im ersten Jahr in Kamerun gesammelt hat.

www.martinstiftung.ch/news





Empfang von Bischof d'Eseka

Ende Juli hatten wir das Privileg, den Bischof von Eseka zusammen mit seiner gesamten Delegation bei uns begrüßen zu dürfen.

Solche feierlichen Besuche stärken die freundschaftlichen Banden zwischen der Projektleitung und den lokalen Gemeinschaften.



Ausbildung Feuerlöscher

Die Sicherheit unserer Mitarbeitenden hat für uns oberste Priorität. Aus diesem Grund organisieren wir regelmässig Schulungen, um sicherzustellen, dass unsere Belegschaft für den Ernstfall gerüstet ist. Im November lag der Schwerpunkt auf der Brandbekämpfung und der fachgerechten Handhabung von Feuerlöschern und verschiedenen Löschmitteln.



Besuch aus Baar

Die Führungskräfte aus Baar besuchen Otélé regelmässig, um die Mitarbeitenden zu treffen, Gespräche mit Partnern zu führen und sich ein umfassendes Bild vom Stand der Projekte vor Ort zu machen.

Pumpenlieferung

Am 22. Dezember war es endlich soweit – die lang ersehnten Pumpen trafen ein. Unser Team überprüfte die Lieferung von insgesamt 450 Pumpen, die sich aus 15'322 Teilen zusammensetzen, und ein Gesamtgewicht von über 56'700 kg aufweisen. Ein grosses Lob an unsere fantastische Crew, die es innerhalb von nur drei Stunden geschafft hat, die Sendung zu kontrollieren und zu entladen.

Diese Lieferung war eine logistische und administrative Meisterleistung, die monatelang unterwegs war, davon mehrere Wochen im Hafen von Kribi, um zollfrei abgefertigt zu werden.



Schweizer Team trifft sich in Otélé

Im Dezember hatte auch die neue administrative Mitarbeiterin in Baar, Brigitte Pollini, die Gelegenheit, gemeinsam mit Daniela Mettler das Projekt vor Ort zu besuchen und ihre Teamkolleginnen und -kollegen kennenzulernen.

Bei einem Besuch in einer lokalen Bar konnte das komplette Team der Schweizer Mitarbeitenden mit einheimischem Bier auf dieses seltene Zusammentreffen anstossen.

Facts & Figures

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung

Mit Ihren Spenden konnten wir im Jahr 2023 viel bewirken und haben

249

bestehende Brunnen
repariert

44

neue Trinkwasser-
brunnen gebaut

18

Spital-Mitarbeitenden die
Lohnkosten bezahlt

69

Dorfgemeinschaften
das erste Mal besucht

783

bestehende Brunnen
kontrolliert

180

Informationsveranstaltungen vom
IEC-Team durchgeführt, davon

52 Animationen für neue
Brunnen

128 Animationen für
bestehende Brunnen, z. B.
für Problemlösungen im
Komitee oder bei
Streitereien in Bezug auf
die Nutzung

1

Container mit 450 Pumpen Typ
India Mark II in Indien gekauft
und nach Kamerun verschifft

79

lokale Mitarbeitende in
Otélé beschäftigt

Auf dem Weg zur Stromunabhängigkeit: Ein Sonnenabenteuer

Wer in Kamerun lebt, ist sich an Stromunterbrüche gewohnt. Für unsere Organisation in Otlélé ist ein stabileres Stromnetz jedoch ein seit längerem angestrebtes Ziel. Wir freuen uns deshalb ausserordentlich, dass wir im Jahr 2023 gleich zwei wichtige Meilensteine erreicht haben. Einerseits konnten wir einen Solar-Wasserboiler in Betrieb nehmen, der nun neu den überwiegenden Teil eines Gebäudes mit Warmwasser versorgt. Und wir konnten eine Photovoltaik-Anlage installieren, die uns Elektrizität und damit ein Stück Unabhängigkeit liefert.



Fläche

109 m²

Tagesleistung mit Dunst

50 – 70 kWh

Tagesleistung ohne Dunst

70 – 100 kWh

Warmwasser dank Solarenergie

Ende Mai konnten beim Wohnhaus unseres technischen Leiterpaares zwei 1.5 kW-Elektroboiler (2 x 80 Liter) durch einen 200-Liter-Solar-Wasserboiler ersetzt werden. Nun stammen 95 % des Warmwassers von der kraftvollen Sonne. Dank Tagestemperaturen von 27° bis 30° C wird das Wasser im Solarboiler bereits leicht erwärmt, zusätzliche Sonnenstrahlen sorgen für 50° bis 80° C warmes Wasser. Das Haus mit der zusätzlichen Wohnung für die Projektbesucher verfügt nun über ausreichend warmes Wasser für Hygiene, Küche und Unterhalt.

Photovoltaikanlage für Strom

Doch das ist nicht alles! Ein Fahrzeugunterstand auf dem Direktionsgelände war in einem auffälligen Zustand und musste ersetzt werden. Dank dem Ersatzbau konnte unsere Projektleitung die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem stabilen Dach des Unterstandes planen und umsetzen. Die Baumeisterarbeiten erfolgten durch Mitarbeitende unserer Stiftung, die Holz- und Dacharbeiten erstellte die Schreinerei Mont Febe aus Yaoundé.

Seit Mitte Dezember 2023 ist die PV-Anlage einsatzbereit, die Häuser und der Bürotrakt geniessen jetzt tagsüber ein stabiles Stromnetz, was für alle eine Riesenfreude ist. Die bisherige Elektro- und Internetversorgung trug in letzter Zeit stark dazu bei, die Stressresistenz der Schweizer vor Ort zu formen. In der Schweiz sind wir uns gewohnt, dass sowohl Büro-Arbeitsplätze wie auch Produktions- und Fabrikationsbetriebe mit einer stabilen Elektro- und Internetversorgung rund um die Uhr funktionieren. Im Busch ist dies (noch) nicht so.



Unser Solar-Strom wird zu 100 % selbst genutzt, dank eines Batteriespeichers, der die Energie nach Bedarf in unser Netz einspeist.

200 weniger Sonnenstunden als in der Zentralschweiz

Im Busch ist es oft dunstig, die Sonne scheint daher in Otélé rund 200 Stunden weniger als in der Zentralschweiz. Es dringt jedoch täglich etwas Sonne durch den Dunst. Die Tagesleistung der PV-Anlage bei dunstigem Wetter liegt bei 50 bis 70 kWh. Während der Trockenzeit erreichen wir ohne Dunst bis zu 100 kWh. Aufgrund der Nähe zum Äquator haben wir in Otélé sehr konstante Tages- und Nachtzeiten mit nur 15 Minuten Differenz. In der Schweiz sind pro m² PV-Panels 150 bis 230 kWh pro Jahr realisierbar. Balz Koller, unser technischer Leiter, schätzt, dass wir in Otélé übers Jahr gerechnet mit ähnlichen Erträgen rechnen können.

Wir sind gespannt, auf welche Erfahrungen wir nach einem Jahr zurückblicken können.

Weitere Impressionen
finden Sie in unseren
Stories auf

www.martinstiftung.ch



Wir bilden aus: Praktikum als Sprungbrett

Das Bildungssystem in Kamerun bietet keine praxisorientierte Ausbildung an. Im Rahmen verschiedener Praktika bemühen wir uns neben unserem Engagement bei der EPAB darum, junge Menschen zu qualifizieren und für den Brunnenbau und -erhalt zu begeistern. Unser Ziel ist es, dass die lokale Bevölkerung zukünftig vermehrt auf lokale Unterhaltstechniker zurückgreifen kann, um ihre Brunnen reparieren zu lassen. Im Jahr 2023 fanden die folgenden Praktika statt:

Praktischer Einsatz im Rahmen der Ausbildung zum Unterhaltstechniker

Im April begannen fünf Männer und eine Frau ihren einmonatigen praktischen Einsatz bei uns im Rahmen ihrer viermonatigen Ausbildung bei der EPAB. Bereits im November startete die zweite Gruppe mit ihrem Einsatz in der Praxis.

Schülerpraktika

Während den Sommerferien boten wir 12 Schülerinnen und Schülern aus unserem Dorf und der näheren Umgebung ein vierwöchiges

Praktikum an. Sie wurden in allen Bereichen eingesetzt und erhielten Einblick in verschiedene Tätigkeiten.

Berufspraktika

Von August 2023 bis Januar 2024 boten wir einer Frau und zwei Männern ein halbjähriges Berufspraktikum im Bereich Brunnenunterhalt an. Der Schwerpunkt lag auf praktischer Arbeit in den Bereichen Brunnenunterhalt, Brunnenbau und Produktion von Betonteilen für den Brunnenbau. Zwei Teilnehmende haben die interne Abschlussprüfung abgeschlossen und der dritte Praktikant kann sich zur Wiederholung anmelden. Die beiden erfolgreichen Absolventen erhielten eine Werkzeugkiste für den Brunnenunterhalt. Marie Reine Nguini wurde eine Festanstellung im Bereich Logistik angeboten. Die beiden Männer werden als Fachkräfte für Unterhaltsarbeiten in ihrer Wohnregion eingesetzt, um langfristig externe Unterhaltsregionen aufzubauen. Dieses erfolgreiche und vielversprechende Praktikum wird im Frühjahr 2024 seine Fortsetzung finden.





Ersatz der Holz-Elektromasten

Die Fondation St. Martin in Otéfé verfügt über rund 2'000 Meter eigener Strom-Freileitungen. Die durch das Klima begünstigte rege Bodenaktivität führt dazu, dass die in Kamerun meistverwendeten Holz-Elektromasten nach drei bis vier Jahren umstürzen. Dies geschieht, weil das Holz im Boden durch Bakterien, Würmer und Insekten, speziell Ameisen und Termiten, zersetzt wird. Dank dem Ersatz der Holz-Elektromasten durch Betonmasten können wir die Unterhaltsarbeiten beträchtlich reduzieren.

Erdverlegte Leitungen sind in Kamerun auch im städtischen Bereich nur vereinzelt anzutreffen. Es fehlt an Planung für unterirdische Leitungen und das Material sowie der Einsatz von Maschinen sind kurzfristig einiges teurer, als wenn mit preiswerten Arbeitskräften Holzmasten ersetzt und die Pflanzen unter den Masten von Hand mit Macheten entfernt werden. Ohne diese regelmässige Entfernung von Pflanzen würde der Zugang zu den Leitungen schnell unmöglich werden, und innerhalb weniger Jahre würden die Strassen von dichtem Bewuchs überwuchert sein.



Weitere Geschichten der Stiftung St. Martin finden Sie auf unserer Website.

Besuchen Sie uns online und registrieren Sie sich für unseren Newsletter direkt auf

www.martinstiftung.ch

STIFTUNG ST. MARTIN

EINLADUNG

Stiftung St. Martin im
Ziegelei-Museum, Hagendorn

Am Samstag, 31. August 2024, stellt unsere
Stiftung St. Martin im Ziegelei-Museum in
Hagendorn ihr Wasserprojekt vor und bedankt
sich bei ihren Spenderinnen und Spendern.

Reservieren Sie sich schon heute das Datum.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Details erfahren Sie rechtzeitig auf
www.martinstiftung.ch

31.
AUG
24



Krankenhaus Otélé

Michaël Golay ist in Otélé unser Gesundheitsbeauftragte und für die Koordination zwischen dem Spital und unserem Wasserprojekt verantwortlich. Er beobachtet, dass die Lebenshaltungskosten in Kamerun unaufhaltsam steigen, was schwerwiegende Auswirkungen auf die Bereitschaft der Bevölkerung hat, medizinische Hilfe in Anspruch zu nehmen.



Diese Entwicklung macht sich nicht nur in unserem Krankenhaus in Otélé bemerkbar, sondern auch in den umliegenden Gesundheitszentren und den grossen Krankenhäusern in der Hauptstadt. Um dieser Not entgegenzuwirken, fährt der Chefarzt unseres Krankenhauses regelmässig zu Dörfern in entlegenen Gebieten, um dort mit Medikamentenspenden eine fast kostenlose Behandlung durchzuführen und die Menschen für die Bedeutung der Gesundheit zu sensibilisieren.

Das Ad Lucem-Krankenhaus in Otélé ist eine wichtige medizinische Einrichtung in der Region und verfügt über eine gute technische Infrastruktur mit Operationssaal, Radiologie und Ultraschall. Das Trinkwasserprojekt befindet sich im Busch und ist auf eine gute lokale Gesundheitsversorgung angewiesen. Die Dorfbewölkerung rund um Otélé sowie unsere Mitarbeitenden mit ihren Familien, die aktuell mehr als 350 Personen umfassen, profitieren dank der Unterstützung der Stiftung von einer qualitativ hochwertigen lokalen Gesundheitsversorgung.

Diese Unterstützung erfolgt hauptsächlich durch einen monatlichen Zuschuss, der die Gehälter der Mitarbeitenden deckt, sowie durch gezielte Massnahmen. Solche Initiativen waren 2023 der Bau einer Mauer samt Installation einer Klimaanlage, damit die Medikamente und Impfstoffe bei einer Temperatur unter 25 Grad gelagert werden können, sowie die Anschaffung einer Entwicklungsmaschine für Röntgenfilme und eines mobilen Bleiwandschirms, damit die Pflegenden endlich vor Strahlen geschützt werden.



Brunnenspenden

Dieses Jahr durften wir erneut Brunnenspenden von Unternehmen entgegen nehmen. Wir danken WWZ AG, Glastechnik Schürmann GmbH und Atlas Copco – Water for All für ihre Unterstützung. Ebenfalls ein grosses Dankeschön gebührt unseren privaten Brunnenspenderinnen und Brunnenspendern.



Ihre Spende ist unser Antrieb

Liebe Spenderinnen und Spender

Sie haben mit Ihren Spenden die Projektarbeiten der Stiftung St. Martin in Kamerun unterstützt und damit die Zukunftsaussichten und die Gesundheit vieler Menschen verbessert. Dafür danken wir Ihnen herzlich. Jede Spende ist, ganz unabhängig vom Betrag, sehr willkommen und wird gleichermassen geschätzt.

Spenden – einfach und bequem mit dem QR-Einzahlungsschein

Sie können mit dem QR-Einzahlungsschein bequem am Postschalter oder per Bankauftrag eine Überweisung vornehmen. Noch einfacher ist das Bezahlen mit einer E-Banking-App.

Spendenbestätigung

Alle vom 1. Januar bis am 31. Dezember eingehenden Spenden werden jeweils im Januar des darauffolgenden Jahres mit einer Spendenbestätigung verdankt. Diese dient Ihnen als Nachweis für die Steuererklärung. Spenden ab CHF 300.– verdanken wir zusätzlich nach Eingang des Betrages.

Wir sind bestrebt, den Aufwand für die administrativen Kosten tief zu halten – so dass möglichst jeder Spenderfranken unseren Hilfswerken zugutekommt.

**Ihre Spende hilft.
Wir danken Ihnen dafür.**



Elektronische Überweisung

1. E-Banking App öffnen
2. Zahlen-Funktion wählen
3. QR-Code mit Handy scannen
4. Überweisung vornehmen

Wünschen Sie noch mehr Lektüre? Neue Geschichten finden Sie online.

Wir freuen uns ausserordentlich, dass Sie sich für die Arbeit der Stiftung St. Martin interessieren. Besuchen Sie uns online und erfahren Sie auch während dem Jahr mehr über unsere Aktivitäten. Jetzt aktuell:

Auf dem Weg zur Stromunabhängigkeit

Entdecken Sie weitere Impressionen zum Bau unserer Photovoltaikanlage und des Warmwasser-Boilers in Otélé.

Herausforderungen des Brunnenbaus

Der Bau von Brunnen ist ein entscheidender Schritt zur Sicherstellung einer zuverlässigen Wasserversorgung. Eine schöne Aufgabe mit Hindernissen.

Unser erstes Jahr in Kamerun

Lesen Sie im Interview mit unserem administrativen Leiterpaar, welche Eindrücke und Erfahrungen es während des ersten Jahres gesammelt hat.



Besuchen Sie uns online und registrieren Sie sich für unseren Newsletter direkt auf

www.martinstiftung.ch

Stiftung St. Martin

Stiftungsrat

Alfred Müller
(Stiftungsgründer)
Michael Müller (Präsident)
Dr. Gerhard Pfister
Hans-Mathias Käppeli
Urs Mühlethaler

Stiftungsleitung

Daniela Mettler

Kontaktadresse Schweiz

Stiftung St. Martin
Neuhofstrasse 10, 6340 Baar
Telefon +41 41 244 06 06
mail@martinstiftung.ch
www.martinstiftung.ch

Spenden

Luzerner Kantonalbank, CH-6002 Luzern
IBAN CH81 0077 8010 0159 3070 9 (CHF)
IBAN CH61 0077 8010 0564 4050 0 (Euro)
BIC/SWIFT-Code: LUKBCH2260A

Stiftung St. Martin
Neuhofstrasse 10
CH-6340 Baar
Tel +41 41 244 06 06
mail@martinstiftung.ch
www.martinstiftung.ch



Folgen Sie uns auf den
sozialen Medien